



# Erste Hoftötung erfolgreich durchgeführt

16.03.2021

**Am 08. März 2021 wurden die ersten zwei Tiere bei uns auf dem Hof getötet. Statt den stressigen Weg in den Schlachtbetrieb auf sich nehmen zu müssen, durften die beiden Kälber in gewohnter Umgebung, ohne jeglichen Stress und ohne Leiden sowie unter strenger Beaufsichtigung des Kantonstierarztes auf die letzte Reise gehen. Schön, dass es auch so geht.**

## Zurück zu den Wurzeln

Dank den Vorstössen im Parlament durch die beiden Nationalräte Martina Munz und Karl Vogler, wurde in der Schweiz die Gesetzgebung so geändert, dass seit dem 27. Mai 2020 die Hof- und Weidetötung für die Fleischgewinnung erlaubt ist. Ziel ist es, den Lebetiertransport und den damit verbundenen Stress für die Tiere zu verhindern. Klingt nach etwas Neuem – was aber überhaupt nicht so ist. Vielmehr findet diese Methode zurück zu ihren Wurzeln, denn früher wurden die meisten Tiere auf den Höfen geschlachtet. Ein sogenannter «Störmetzger» kam vorbei, um die Arbeit zu erledigen. Dass dies eins zu eins heute nicht mehr geht, sei dies unter anderem aus hygienischen Gründen, ist naheliegend. Mit der heutigen Hof- und Weidetötung wird somit lediglich die Tötung, nicht aber die Schlachtung auf dem Hof durchgeführt. Für die Schlachtung ist stets das hygienische Schlachthaus vorgesehen.

## Ausgeklügeltes Konzept

Die Durchführung der Hoftötung ist jedoch mit diversen Hürden verbunden. Es ist daher naheliegend und völlig klar, dass diese Art der Schlachtung nicht auf jedem Betrieb praktiziert werden kann. Der Betriebsleiter hat die Wahl zwischeneigener Anschaffung der benötigten Infrastrukturen für die Hoftötung oder diesen Part einer Firma in Auftrag zu geben. Egal welche Variante gewählt wird, es braucht in jedem Fall eine ausgebildete Person für die Schussabgabe und das Entbluten. Weiter sind beide Varianten mit doch markanten Mehrkosten verbunden. Diese Mehrkosten müssen letztendlich auf das Produkt abgewälzt werden, was ein weiterer Punkt ist, dass nicht alle Betriebe die Hoftötung praktizieren können, da es längst nicht eine so grosse Nachfrage in diesem Preissegment gibt. Ein weiterer Punkt ist der Platzbedarf für die Hoftötung, der nicht auf jedem Betrieb gegeben ist. Schlussendlich muss das System auf den Betrieb und die Nachfrage abgestimmt sein.

In unserem Fall erledigt die Hoftötung die professionelle Firma Platzhirsch Hofschlachtungen GmbH. Diese verfügt über die notwendige Infrastruktur, unter anderem auch für den Transport des toten Tieres zum Schlachthaus und über eine ausgebildete Fachperson. Jeder Schritt der Hoftötung und der Schlachtung im Schlachthof wird unter strenger Aufsicht eines Kantonstierarztes durchgeführt.

## Nur Dank fremder Mithilfe möglich

An dieser Stelle gilt ein grosser Dank Mischa Hofer der Firma Platzhirsch Hofschlachtungen GmbH und unserem Kundenmetzger. Nicht zu vergessen der genauso grosse Dank an jene, die mit ihrer Fleischbestellung unser Engagement unterstützen und ermöglichen. Die nächste Hoftötung wird im Juni 2021 stattfinden. Wir freuen uns über weitere Bestellungen, um auch künftig unseren Tieren eine bessere Alternative bieten zu können.